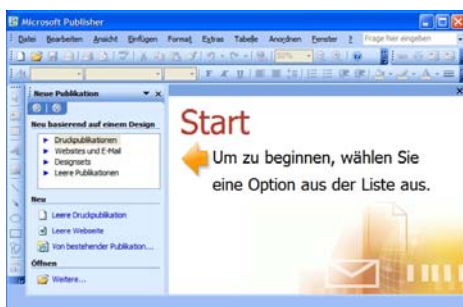


Susanne Morlock

## 05 Dateiformate: DTP&Print

<b>Programmname / Version:</b>	<b>Microsoft Publisher</b> <b>Ragtime</b> <b>Scribus</b>
<b>Hersteller / Download:</b>	(MS Publisher) / <a href="http://office.microsoft.com">http://office.microsoft.com</a> (Ragtime) <a href="http://www.ragtime.de/">http://www.ragtime.de/</a> (Scribus) <a href="http://www.scribus.net/">http://www.scribus.net/</a>
<b>Lizenztyp:</b>	DTP-Satzprogramm (kostenpflichtig: MS Publisher) (kostenlos: Scribus und Ragtime)
<b>Stand der Erstellung:</b>	11.5.2007

Für den Satz von Broschüren, Flyern, Grußkarten, Produktpräsentationen und anderen Druckpublikationen werden DTP-Programme benutzt. Hierbei steht die Abkürzung DTP für Desktop Publishing, also der Publikation vom Desktop/Arbeitsplatz des Computers aus. Ein populäres und einfach zu bedienendes Programm ist der Microsoft Publisher, welcher für einfache Satzaufgaben durchaus seinen Zweck erfüllt. Die aktuelle Version für Windows ist der Microsoft Office Publisher 2007. Dieser ist neben Programmen wie Word, PowerPoint oder Excel auch im Office-Paket enthalten. Publisher erreicht nicht die Komplexität der Profiprogramme Adobe InDesign oder QuarkXpress, jedoch lassen sich Inhalte mittels Vorlagen im WYSIWYG Verfahren schnell und einfach veröffentlichen. Mit Hilfe von Wizards (Zauberern) und Templates (Vorlagen) erstellt man schnell und einfach sein Druckerzeugnis, wobei sich Layout, Farben oder Informationen wunschgemäß konfigurieren lassen. Die Plattform [www.mediaculture-online.de](http://www.mediaculture-online.de) bietet ein Modul, bei dem mit Publisher gearbeitet wurde: Unterrichtsmodule/Realschule/The Norman Conquest



Publisher ermöglicht es auch, sämtliche mit einer Arbeitsdatei verknüpften Dateien mittels **Pack and Go zu** sammeln und auf einen anderen Computer zu transportieren: Datei/Pack and Go/Take to Another Computer.

Links: **Programmoberfläche** des Publisher.

## Import und Export von Dateiformaten

**1. Bild:** Im professionellen Druckbereich wird mit TIF oder EPS- Dateien gearbeitet, die meist recht groß sind. Bei professionellen Druckerzeugnissen lassen sich die Bilddaten auch kaum komprimieren. Allerdings arbeiten professionelle DTP-Programme während des Arbeitsprozesses mit Verknüpfungen, wobei lediglich die Bildadresse in die Satzdatei eingebunden wird.

**2. Text:** Texte werden entweder direkt eingegeben oder (per Drag&Drop) importiert. Hierbei ist zunächst ein unformatierter Text vorzuziehen, der dann im Satzprogramm selbst editiert werden kann.

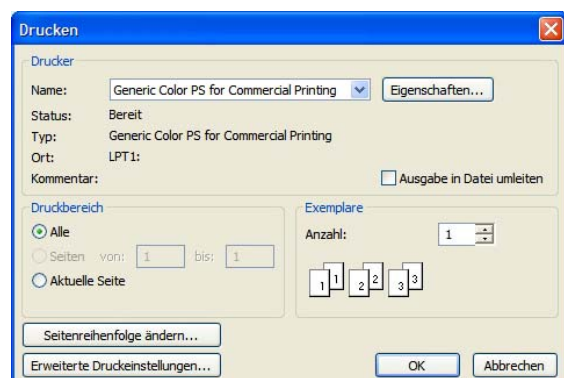
Diese **Grafikformate** können in Microsoft Publisher importiert<sup>1</sup> werden:

Encapsulated PostScript (EPS); CompuServe-Format (GIF oder GFA); JPEG File Interchange Format (JPEG, JPG, JFIF oder JPE); Portable Network Graphics (PNG); Tagged Image File Format (TIF oder TIFF); Microsoft Windows Bitmap (BMP); Windows Metafile (WMF); Compressed Windows Metafile (WMZ); Windows Enhanced Metafile (EMF); Compressed Windows Enhanced Metafile (EMZ); Macintosh PICT (PCT oder PICT); Compressed Macintosh PICT (PCZ); WordPerfect Graphics (WPG); CoreIDRAW (CDR); Computer Graphics Metafile (CGM).

Exportiert werden Dateien mittels der Menübefehle Speichern unter/ bzw. Drucken:

**Speichern** lassen sich von Publisher erzeugten Dateien unter Datei/Speichern unter im Unicode (ohne Formatierung) oder Postscript Format (Ein Postscript-Drucker muss hierfür installiert sein) oder als native, d.h. nur mit dem Erzeugerprogramm lesbare Publisher Datei.

Aufrufen des  
Menübefehls  
**Drucken** und die  
Anwahl des  
**Postscript-  
Druckertreibers**



---

Für manche Bogenmontageprogramme anderer Hersteller müssen **seitenunabhängige PostScript-Dateien (\*.ps/ \*.prn)** erzeugt werden. Außerdem können die Seiten in einer seitenunabhängigen PostScript-Datei in einem Programm eines anderen Herstellers neu angeordnet oder selektiv, d.h. in Auszügen gedruckt werden.

### **Im Detail: Installation eines Postscript-Druckertreibers**

Damit eine Datei im Postscriptformat ausgegeben werden kann muss erst ein **Postscript-Druckertreiber** (hier: "Generic Color PS for Commercial Printing" ) installiert werden. Dies geschieht bei Windows XP wie folgt:

1. Im Startmenü auf **Drucker und Faxgeräte** klicken.
2. Unter **Druckeraufgaben** auf **Drucker** hinzufügen klicken.
3. Den Anweisungen des Druckerinstallations-Assistenten folgen.
4. Unter **Lokaler Drucker** oder **Netzwerk** die Option **Lokaler Drucker**, der an den Computer angeschlossen ist auswählen, und darauf achten, dass das Kontrollkästchen Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren deaktiviert ist.
5. Unter **Druckersoftware installieren** auf **Datenträger** klicken.
6. Im Dialogfeld **Installation von Datenträger** auf **Durchsuchen** klicken und auf dem Laufwerk, auf dem Microsoft Publisher installiert ist, zum Verzeichnis \Programme\Microsoft Office\OFFICE11 navigieren.
7. Die Datei MSCOL11.INF auswählen, auf **Öffnen** und anschließend auf **OK** klicken.

Windows XP installiert den Druckertreiber "**Generic Color PS for Commercial Printing**".

Aus Postscriptdateien, die unter Windows die Dateiendung \*.prn tragen, lassen sich mit dem Programm **Acrobat** (in der Vollversion, nicht im Reader) oder mit dem kostenlosen **Free PDF** Dateien erzeugen. PDF bedeutet **Portable Document Format (PDF)** und ist ein plattformübergreifendes Dateiformat für Dokumente, das von der Firma Adobe Systems entwickelt wurde. PDF ist ein kommerzielles Dateiformat und dient zur Erleichterung des Datenaustausches in der Druckvorstufe. PDF- Dateien lassen sich per e-mail verschicken, zum Transport auf CD/DVD brennen oder auf Wechseldatenträger sichern und bieten eine realistische Ansicht des Produkts bevor dieses in den Druck geht.

---

<sup>1</sup> Publisher unterstützt nicht Open Prepress Interface (OPI) für den Import oder Export verknüpfter Grafiken.

## Im Detail: Speichern von Publikationen als Postscript...

1. Im Menü **Datei** auf **Speichern unter** klicken.
  2. In das Feld **Dateiname** einen Namen für die Datei eingeben.
  3. In der Liste **Dateityp** auf PostScript klicken.
  4. **Speichern**.
  5. Im Dialogfeld **Als PostScript-Datei speichern** unter **Drucker** in der Liste Name den gewünschten PostScript-Drucker auswählen.
  6. Auf **Eigenschaften/Erweitert** klicken.
  7. Unter **Erweiterte Dokumenteinstellungen** für *Druckername* die Option **Dokumentoptionen** und anschließend **PostScript-Optionen**.
  8. In der Liste **PostScript-Ausgabeoption** auf **Portabilität optimieren** auswählen.
  9. Zweimal auf OK klicken.
- Nun lassen sich die Aktionen: **Speichern als Farbauszugsdatei** oder **Speichern als Datei ohne Farbauszüge (zusammengesetzt)** ausführen.

... oder EPS- Datei.

Eine weitere Möglichkeit ist es, die Datei als Bilddatei (EPS) auszugeben.

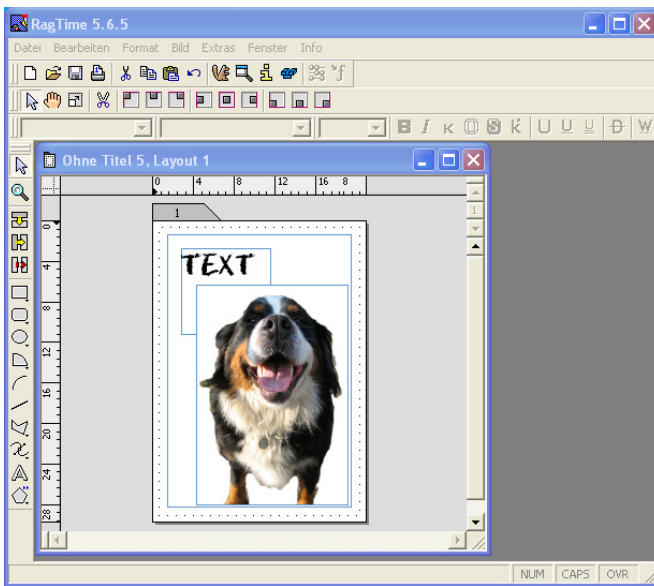
1. Im Menü **Datei** auf **Drucken** klicken.
2. Unter **Drucker** die Option **Generic Color PS for Commercial Printing** auswählen.
3. Das Kontrollkästchen **Ausgabe in Datei umleiten** aktivieren.
4. Auf **Eigenschaften** und dann auf die Registerkarte **Erweitert** klicken.
5. Unter **Erweiterte Dokumenteinstellungen** für *Druckername* die Option **Dokumentoptionen** und anschließend **PostScript-Optionen** auswählen.
5. Neben PostScript-Ausgabeoption, im Dropdownmenü **Encapsulated PostScript (EPS)** auswählen, und dann zweimal auf OK klicken.
6. Unter **Druckbereich** den Bereich für die Seite eingeben, der als EPS-Datei gespeichert werden soll.
7. Auf **Erweiterte Druckeinstellungen** klicken.
8. Unter **Ausgabe** auf **Zusammengesetzt CMYK**, und dann auf OK klicken.
9. Im Dialogfeld **Drucken** auf OK klicken, um den Druckvorgang zu starten.
10. Im Dialogfeld **Ausgabe in Datei umleiten** einen Speicherort für die EPS-Datei auswählen, und einen Namen für die Datei eingeben.

---

## Im Detail: Freeware (Ragtime 5.6.5 und Scribus 1.3.3.8)

Auch im Printbereich stehen kostenlose Programme zur Verfügung, die jedoch für den von den Programmen InDesign oder QuarkXpress verwöhnten Schriftsetzer etwas gewöhnungsbedürftig sind. Alle DTP- Satzprogramme funktionieren nach ähnlichem Prinzip der Montage von Bild und Text, so dass hier nur einige Besonderheiten und Eigenarten der Programme erwähnt werden.

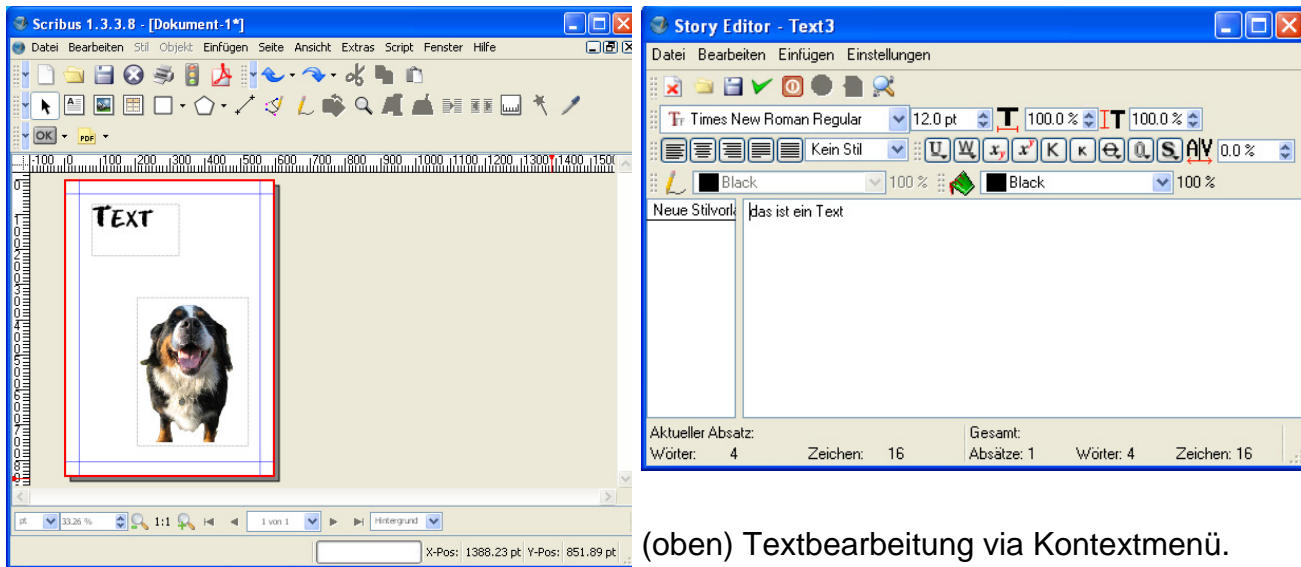
### Ragtime 5.6.5



Ragtime ist zwischen klassischen Office- und DTP- Programmen einzuordnen. Das Programm umfasst Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Bilddarstellung und Diagramme und kann die Vierfarbseparation ausgeben. Das Programm besitzt eine Farbverwaltung, gestaltet Inhalte in Rahmen und beherrscht den Tabellensatz.

Nach Programminstallation startet das enthaltene Tutorial von selbst und leitet den Benutzer durch die wichtigsten Funktionen des Programms. Nebenbei wird er dazu angehalten, zu jeder Sequenz eine kurze Übung zu machen. Die „Bausteine“ einer Seite (Bild, Text...) lassen sich in einer Inventarliste ablegen und stehen somit für jede neu zu erzeugende Seite unverändert zur Verfügung. Die einzelnen Komponenten lassen sich in verschiedene Formate (Bild/Text) **exportieren**. Der Menüpunkt **Speichern unter** bietet lediglich die Option, die Dateien im nativen Format zu sichern. Bei installiertem Postscript-Drucker lassen sich die Seiten als \*.ps- Dateien exportieren. Ist Acrobat auf dem Rechner installiert, lassen sich auch aus dem Programm heraus \*.pdf- Dateien erstellen

## Scribus 1.3.3.8



Scribus ist ein Open- Source DTP- Programm, das viele Funktionen unterstützt, die für professionelle Druckvorlagen benötigt werden. Dazu zählen Farbmanagement, Farbseparation durch CMYK- Ausgabe, PDF- Import, Tabellen und Vektorzeichnungen. Die Bedienung allerdings ist nicht ganz so intuitiv wie bei Ragtime.

Möchte man **Bilder** importieren, sollten diese in der richtigen Größe vorliegen, da eine Bearbeitung aus dem Programm heraus nur möglich ist, wenn Gimp (ebenfalls Open Source) auf dem Rechner installiert ist. Der Bildimport funktioniert über das Kontextmenü (rechte Maustaste).

Im Programm selbst erzeugter **Text** lässt sich nur umständlich editieren. Es empfiehlt sich daher, mit Stilvorlagen zu arbeiten. Diese findet man unter: **Bearbeiten/ Absatzstile**. Die Stilvorlage muss dann noch definiert werden. Will man die Stilvorlage auf einen Text anwenden, wählt man den Textbaustein an, öffnet das Kontextmenü und wählt **Text bearbeiten**. Nun öffnet sich ein Fenster, in dem sich alle relevanten Textparameter editieren lassen.

Auch dieses Programm bietet die Möglichkeiten, die Datei im nativen Format zu speichern, als EPS, PDF oder \*.ps- Datei zu **exportieren** bzw. zu drucken.